Dierzehntes Kapitel.

Beim Samschuwirt. — Die Botschaft von Kai Lung Sel.

he Hung Li Tscheng sich an die Aufgabe machte, mit Kai Lung bekannt zu werden und das Wohlwollen des ehemaligen Compradors zu gewinnen, suchte er noch einmal seinen neuen Freund, den Gärtner Ah-Lin, auf.

Von diesem vertrauenswürdigen Manne ersuhr er alles, was ihm zu wissen nötig erschien. Kai Lung führte, seit er in Peking und in kaiserlichem Dienste war, einen Lebenswandel, der nicht gerade musterhaft genannt werden konnte. Insbesondere hatte er eine Leidenschaft für Samschu.

Samschn ist das chinesische Nationalgetränk, eine Art Wein, den man aus Reis herstellt. Europäer müssen sich erst lange quälen, ehe es ihnen gelingt, diesem Stoff einen halbwegs ersträglichen Geschmack abzugewinnen.

Ah-Lin hatte bald die Stätten aufgespürt, wo der Oberwärter sich nach des Tages Mühen beim Kruge zu erholen pflegte, und an einer solchen machte Hung Li Tscheng seine Bekanntschaft. Starke Trinker sind in China sehr selten, Kai Lung aber gehörte zu diesen Ausnahmen.

Die Trinkstube war ein halb unterirdisches, muffiges Lokal in einer engen Straße bes süblichen Teils der Tatarenstadt;